Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Grideint täglich

mit Ausnahme ber Conn- und Friertoge Bu Enbe jeber Boche eine Bellage. Commer- und Winterfahrplan je nach Infraftreten. Banbfalenber um bie Jahrenmenbe

Berantwortl. Rebafteur. 3. Buhl, Drud und Berlag von Morig Bagner Ba. Schlind'icher Berlag u. Budbruderei in Limburg (Labn) Gemiprecher Rr. 82.

Unzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Ericheinungstages

Bezugspreis: 2 Mart 40 Wig-pierteljührlich agne Boftbettellgeib Einrückungsgebuhr 20 Dio. bie Corfpoliene Garmondgelie oder beten Raum. Refiamen bie 91 mm breite Beitigelie 40 Big. Rabatt wird nur bei Wieberholungen gewährt.

Rummer 13

Limburg, Mittwoch ben 16. Januar 1918

81. Jahrgang

Die Bolschewiki verlangen eine sozialistische Republik.

Die deutschen Mindestkriegsziele.

Die "Frantfurter Rachrichten" erhalten aus Berlin folgende Drabtung: Es tann jeht als feststehend angenommen werben, bag ber Ausgleich von gewiffen Meinungsverichiebenbeiten zwifden Oberfter Beeresleitung und politifcher Leitung, ber in ben Beratungen ber letten Tage erreicht murbe, fich auf ber Festebung gewiffer Grundfate über bie Rriegszielt nad Betten und Dien aufbaute, Grundfage, Die man als Minbeltfriegsziele bezeichnen tann. In bezug auf ben Diten jaingt bie Gulle von ungeloften Problemen mit Rudfict auf die schwebenden Berhandlungen mit Rugland und der Ufraine ju besonders porfichtiger Abgrengung ber Biele, aber bas eine fann als ficher angenommen werben, Deutich land wird nicht gulaffen, bag bie von ihm vom 3 arismus befreiten Gebiete Rurlands, Liplands und Bolens jemals wieder an Rugland fallen, bem ruffifden Staatsgebiete einverleibt merben, benn biefe Gebiete wollen nicht mehr ruffifch fein. Bir aber wollen bieje Gebiete nicht "annettieren", wir wollen aber babei fein, wenn über ihr ftaailides Schidfal entichieben wird. Wenn dies erreicht fein wird und wenn die Grengen ber felbftanbigen Ufraine festgeseht fein werben, wofür bie Aussichten augenblidlich recht ganftig find, bann wird auch me Enifcheibung über bie übrigen bitlichen Rriegsziele leichter getroffen werden fonnen. In bezug auf ben Welten verlautet, bah bie früheren Biele: militarijde und wirtichaftliche Siderung unferer Grengen por ber Bedrohung burch einen Angriff, wie wir ibn im Belifriege erfebten, einen gewifien Ausbau ins Detail erfahren haben. Auch hierbei murbe eine völlige Ginigung swifden Seeresleitung und politifcher Leitung ergielt.

Db dieje Angaben richtig find, wiffen wir nicht, wir geben fie baber mit Borbehalt wieber.

Sozialistische Republik und allgemeine Enteignung in Rugland?

Amfterbam, 15. Jan. (28.I.B.) "Allgemeen Sandelsbled" erfahrt aus London, dah die Bolidewifi-Regierung die Abficht habe, ber verfaffungsmäßigen Berfammlung am 18. b. Mis. ein Ultimatum gu ftellen, Rugland für eine fogialifti iche Republit gu ertiaran, un b alles Land und allen Befit gu enteignen.

Verhaftung des rumanischen Gesandten und seines Personals in Petersburg.

Stodholm, 15. Jan. (28. I.B.) Rach einer Delbung der Agence Savas aus Betersburg wurde der rumanifde Gefandte Diamandt und bas Personal ber Gesandt icaft gestern abend auf Befehl ber Boltsbeguf. tragten verhaftet und in ber Beter-Baula-Feltung interniert. Die Urface fei unbefannt. Die Berhaftung habe großes Auffeben hervorgerufen. Da aus Anlah bes Jahreswechsels feine Zeitung erichien, sei fie nicht allgemein befannt geworben. Das biplomatische Rorps, auch bas neutrale, fet von bem Dogen, bem amerifanfichen Boifchafter Francis, bringend gujammenberufen worben, um Ginfprud gu erheben.

> Denticher Tagesbericht. Rene Rampfe in Stalien.

Großes Sauptquartier, 15. 3an. (B.I.B.

Amtlid.) Beftlider Rriegsicauplas. Reine besonderen Ereigniffe. An verschiedenen Stellen bet

Front Artilleriefampf. Defiliger Rriegsigauplag. Richts neues.

Dagebonifche Front Die Lage ift unverandert.

8 IL

Stallenifde Gront

Starte Angriffe, Die ber Italiener gegen die ofterreichifd-ungarifden Stellungen am Monte Molone und Monte Bertica führte, find unter ich weren Berluften gefceitert.

Tagsüber in ben Angriffsabichnitten anhaltende Feuertampfe behnten fich zeitweilig nach Weften über bie Brenta, nach Diten bis jur Piave aus. Auch langs ber unteren Biave und in Berbindung mit italienischen Borftolen im Piave-Delta war bie Artilleriefatigleit vielfach gesteigert.

Det erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Der Abendberimt.

Berlin, 15. Jan., abends. (28.I.B. Amtlich.) 3mifden Brenta und Piave vielfach bef. tiger Fenertampf.

Bon ben anderen Rriegsichauplagen nichts neues.

21 000 Tonnen.

Ber lin 14. 3an. (2B. I.B. Amtlich.) Gines unjerer U-Boote bai unter ichneidiger Führung bes Oberfeutnants Sifderfahrzeuge mit rund 21 000 Bruttoregiftertonnen verfentt, eine Leiftung, Die um jo bemerfenswerter ift, als Die Erfolge von einem fleinen II-Boot und in einem Seegebiet erzielt wurden, in dem die feindliche Gegenwirfung beson-bers start ist. Alle Dampfer mit Ausnahme eines waren bewaffner und tief beladen. Es konnten namentlich seitgestellt werden der englische bewaffnete Dampfer "Jolanter" (3080 Tonnen) sowie der bewaffnete englische Tantdampfer "Argo" (4883 Tonnen), ber in geichidt burdgeführtem Angriff aus einem ftart gesicherten Tantbampfergeleitzuge berausgeschoffen wurde. Die versentten Fischerdampfer waren englischer Ra-tionalität und führten die Ramen "Tratiture" (B.-M. 25), "Barna" (B.-M. 43) und B.-M. 204. Ter Chef des Admiralfiads der Marine.

Gir Eric Gebbes, ber Erfte Lord ber englifden Abmiralitat, gab bei ber letten Berfammlung, welche zwischen Bertretern ber englischen Regierung und Bertretern ber Gewerticafisvereine zur Beratung der Frage des Heeresersabes statt-fand, nach dem "Dailn Telegraph" vom 4. Januar 1918 die Ertlarung ab, daß in den letzten sechs Monaten sich die Lage burch die Borgange in Rugland völlig geanbert habe. Letten Enbes wurde ber Ausfall burch bie amerifanischen Armeen wieder mehr als ausgeglichen werben. Die Schnellig-feit, mit ber biefe Armeen ber Front zugeführt werben tonnien, hange aber fo gut wie gang von ber Frachtraumfrage ab. Infolgedeffen wurden in der nachten Zeit die Silfs-quellen des Landes (Englands) erheblich in Anspruch genommen werben muffen. Bur Erlangung bes Sieges feien notwendig bie Steigerung bes Gduffsbaues, die Ersparnis von Frachtraum, Die Aufrechterhaltung ber Armeen im Felbe. Rach forgfältiger Borbereitung burch die Regierung fei man gu der Ueberzeugung gelangt, daß man die Armeen im Felde nur auf der Höhe erhaften fonne, wenn man eine große Jahl von Leuien aus den Minitionsfabrisen ausbede. Die Aus-jahrungen zeigen, wie die Frachtraumnot, die die Herandaffung ber ameritanischen Truppenverbande in großem Makstade unmöglich macht, entweder die englische Front oder die englische Munitionserzeugung schwächt. Dies wird um so mehr der Fall sein mussen, als es England nach den neuesten Rachrichten vorzieht, wegen ber immer größer werbenben Rabrungsmittelnot Brotgetreibe, Fleisch und Futtermittel ftatt ber Truppenhilfe ber Bereinigten Staaten von Amerita ju erhalten.

Caillang wurde verhaftet.

Baris, 14. 3an. (B.I.B.) Die Agence Savas melbet: Caillaux ift beute morgen verhaftet und unverzüglich in bas Gefangnis für Rrante gebracht worben.

Paris, 14. Jan. (W.T.B.) Melbung ber Agence Savas. Die Berhaftung Caillaux wurde albalb bekannt und machte großen Eindrud. Das Publikum rig sich förmlich um die Abendblätter und besprach eifrig die Nachricht. Alle Abendblätter ericheinen mit großen Ueberschriften und stellen die Berhaftung seines Freundes Bolo in Aussicht. Ohne die Urfache ber Berhaftung ju fennen, berichten bie Blatter, bag ein Schliehfach Caillaux unter bem Ramen Renomard in bem Finanzinstitut ber Banca Italiana bi sconto aufgefunden worden sei Rach dem "Intransigeant" hatte dieses Schliehfach Bertpapiere in betrachtlicher Sobe und Bapiere enthalten, beren Bebeutung unbestreitbar fei. Das Blatt fügt

bingu: Es ift ein Geriftftud in Die Sande ber Malitargerichtsbarfeit gelangt, beffen Bebeutung und Bichtigfeit nicht gestattet, Caillaux langer auf freiem Fuß gu belaffen.

Die russischen Vorschläge

in Brest-Litowsk.

3m folgenden bringen wir die Borichlage ber Ruffen betreffend Selbstbestimmungsrecht ber Grenzvölker Ruftands, gegen beren einzelne Punkte General Hoffmann so ftarte Worte gebrauchte, jum Abdrud:

1. Mus ber Tatfache ber Bugehörigfeit ber bejehten Webiele zum Bereich bes früheren ruffifden Raverreichs zieht bie ruffiche Regierung feine Schüffe, Die itgend welche ftants-rechtliche Berpflichtung ber Bevolterung biefer Gebiete im Berbaltnis jur ruffifchen Republit auferlegen wurben. Die alten Grengen bes fruberen ruffichen Ratierreiches, Grengen, Die burch Cewalttaten und Berbrechen gegen bie Boller gebilbet wurden, insbesondere gegen bas polnische Bolt, sind zu-iammen mit dem Zarismus verschwunden. Die neuen Grenzen des brüderlichen Bundes der Böller, die außerhald ihres Rahmens bleiben wollen, mussen gebildet werden durch einen freien Entichluft ber entipredjenden Boifer.

2. Deswegen besteht für die ruffifche Regierung die Grundaufgabe ber jest geführten Berhandlung nicht barin, in irgend welcher Weffe bas meitere zwangsweise Berbseiben ber geweicher Webiete im Rahmen des russischen Reiches zu vernannten Gebiete im Rahmen des russischen Reiches zu verteibigen, sondern in der Richtung einer wirksichen Freiheit und Selbstbestimmung der inneren Staatseinrichtung und der nationalen Lage der genannten Gediete. Rur dam wird nationalen Lage der genannten Gediete. Rur dam wird die die russische Republik gesichert fühlen vor dem hineinzerren in irgend welche territorialen Streitigkeiten und Konstille wenn sie überzengt sein wird das die Linksiche die pon flitte, wenn jie überzeugt sein wird, daß die Linte, die jie von ihren Rachbarn trennt, gebildet ift durch den freien Wiffen der Bolfer selbst und nicht durch Gewalt von oben, die nur für turze Zeit diesen Willen unterdrücken tonnte.

3. Die fo verstandene Aufgabe feht voraus, eine vorher-gebende Berftandigung Deutschlands, Desterreich-Ungarns von ber einen und Ruglands von ber anderen Seite über vier Sauptpuntte in bezug auf ben Umfang bes Territoriums, beffen Bevollerung berufen fein wird, bas Gelbitbeftimmungsrecht ausguüben, in bezug auf bie allgemeinen politifden Boraussehungen, bei welchen die Lofung von bem ftaatlichen Gefchid der entsprechenben Territorien und Rationen vollzogen werben foll, in bezug auf bas Uebergangeregime, bas bis jum Moment ber faatlichen Ronftituierung Diefer Gebiete befteben foll in bezug auf bie Art und Form, in ber bie Be-polferung biefer Gebiefe ihren Billen fundzugeben haben

Die Gesamtheit ber Antworten auf bieje Fragen bilben Bara-Die Paragraphen bes Friebensvertrages, Die ben graphen 2 bes deutschen Borichlages vom 28. 12. 1917 ersehen sollen. Die russische Delegation schlägt ihrerseits folgende Lofung biefer Fragen por:

ad 1. Das Territorium: Gelbitbestimmungsrecht steht ben Rationen und nicht ihren Teilen zu, die offupiert sind, wie es § 2 des beutschen Bertrages vom 28. 12. vorsieht. Dem entsprechend gibt die ruffifche Regierung aus eigener Initiative das Recht der gleichzeitigen Selbstbestimmung auch den Teilen der genannten Rationen, die auherhalb der Besetzungszone leben. Rugland verpflichtet fic, bieje Gebiete weber birett noch indireft gur Annahme biefer ober einer anderen Staatsnoch indireit zur Annathne dieser ober einer anderen Staatsform zu nötigen, ihre Selbständigkeit durch leine Zoll- oder Wilitärkonvention zu beeinftussen, die vor der endgultigen Konstituierung dieser Gebiete auf Grund des Selbstbestim-mungsrechtes dieser Nationen geschlossen wurden, jeht von ben Heeren Deutschlands und Desterreich-Ungarns bestätigen ihrerseits tategorisch bas Fehlen irgend welcher Ansprüche fowohl auf die Einverleibung in das Territorium Deutschlands und Desterreich-Ungarns ber Gebiete bes früheren ruffischen Raijerreiches, Die jest von ben Seeren Deutschlands und Desterreich-Ungarns offupiert worden sind wie auf sogenannte Grenzlorreituren auf Rosten bieser Gebiete. Gleichzeitig verpflichten sie sich, biese Gebiete nicht weder bireft noch indirett pflichen bieser ober jener Staatsform zu nötigen und zur Annahme dieser ober jener Staatsform zu nötigen und ihre Unabhangigfeit nicht burch irgend welche Boll- ober Dilitärsonventionen zu beengen, die geschlossen wurden vor der endgültigen Konstituierung dieser Gebiete auf Grund des politischen Selbstbestimmungsrechts der sie bevöllernden Nationen. Die Lösung der Frage über die Geschiede der sich selbst des siehes der siehe Geschiede der sich selbst des siehes der Sedang der state und unter der Bedingung der stallen vollsten Versibeit und der Telden inder der Angellen vollstieben Treibeit und der Telden inder der vollen politischen Freiheit und bes Fehlens jedes außeren Daudes flatifinden. Deshalb foll bie Abstimmung nam ber Rudnahme ber fremben Seere und ber Rudlehr ber Gluchtlinge und ber vom Anfange bes Rrieges evafuierten Bevolterung fattfinden. Der Zeitpuntt ber Zuruchlehung ber Seere

wird burch eine besondere Rommiffion bestimmt entsprechend | alle erdenflichen Semmungen bereiten. Gine folche Sandber Lage ber Transportmittel, ber Ernabrung und anberer Tragen, Die im Busammenhang mit den Bedingungen bes noch nicht beendigten Weltfrieges steben. Der Schult ber Ordnung ber Rechte ber im Prozes ber Selbstbestimmung fich befindenden Gebiete liegt ben nationalen Seeren und ben totalen Miligen ob. Den Flüchtlingen und den durch die Offipationsbehörde feit Anfang bes Krieges Evaluierten wird polle Freiheit und bie materielle Möglichleit ber Rudfehr

ad 3. Bon dem Moment ber Unterzeichnung des Friebens bis gur endgultigen staatlichen Ronftituierung ber genannten Gebiete geht ihre innere Berwaltung, Die Leitung ber lotalen Angelegenheiten ber Finamen ufw. in die Sande eines temporaren Organes über, bas burch Berftanbigung ber politifden Parteien, Die ihre Lebensfabigteit inmitten ihres Bolles por und mabrend bes Rrieges bewiesen haben, gebilbet wirb. Die Sauptaufgabe biefer temporaren Organe besteht gleichgeitig mit ber Aufrechterhaltung bes normalen Laufes bes gesellschaftlichen und ofonomischen Lebens auch

in ber Organisation des Bollsbefragung.
aci 4. Die endgültige Löfung der Frage von der Staatslage ber Gebiete, um die es fich handelt und von der Form

ihrer Staatseinrichtung wird durch ein allgemeines Referendum erfolgen. Zweds Beschleunigung der Arbeiten
der Friedenstonferenz halt die ruftische Delegation es für außerordentlich wichtig, von der deutschen und dierreichischungarischen Delegation eine vollkommen exalte Antwort auf alle die Fragen zu erhalten, die in dieser Erflärung aufge-worfen sind. Was andere fieine Fragen betrifft, so tonnten sie dahin behandelt werden, daß sie im Zusammenhang mit einer genauen Antwort auf diese Buntte beantwortet werden.

Eokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 16. Januar 1918.

Rofter aus Limburg wurde jungft burch Berleihung bes Gijernen Rreuzes ausgezeichnet. - Ferner erhielt ber Wehr-mann Rarl Bofe, Gobn bes Schloffermeifters Boje von hier, für hervorragenbe Tapferfeit bas Gijerne Rreug und wurde gum Unteroffizier geforbert.

. Des Raifers G:burtetagemunich. Der Ratier bat ben Bunich geaugert, daß auch in diefem Jahre fein Geburtetag nur ourch ernite Fecen und Bufammentantte wie in den Schulen und beim fonntaglichen Gottesbienfte in ben Rirchen begangen und von lauten feier ichen Beranftaltungen tunlichft Moftanb genommen werden muffe. Much veranlag: ber Raifer mit Rudficht auf ben ftart belafteten Boftverfehr im Gelbe gu ber Bitte, won ber Uebermittlung von Gladwunfchen abzufeben und fich auf ein freundliches Gebenten und auf treue Garbitte gu beidranten

. Sodwaffer über Racht trat bei bem Lahnflug hier im mahren Ginne bes Bortes ein. Denn mahrend im Laufe bes geftrigen Tages bie Bafferhohe über ben Wehren noch gar feine ungewöhnliche mar, streicht beute fruh bet Tagesgrauen die Glut lautlos über die Wehre bin, über bie fie fonft mit weit vernehmbarem Raufchen geht. Bei bem feit Boden reichlich niedergegangenen Schnee war ftarfes Hochwassen gent besonder in bem Falle zu erwarten, in welchem das Frostwetter ziemlich unvermittelt gelindem, sauigem Wetter, so wie wir es seit gestern haben, weichen würde. Uber das stellenweise noch hart gefrozene Erdreich eilt die am Einsinlen verhinderte Wasserstut schnell dahin und last dadurd Bache und Fluffe rasch und machtig anschwellen. Singu tommt aber noch, daß die seit einem halben Jahrhundert geubte Wasserwirtschaft ein nicht geringes Mah Don Schuld an Diefer plotlichen Anjammlung von Baffer-maffen in ben Ginhtalern tragt. Die beutige Bagerwirtichaft, mit dem prachtigen deutschen Wort "Melioration" bezeichnet, ebnet, um den Ader-, Wiesen-, Welben- ober gar Balbboden zu verbesiern, dem in Form von Regen und Schnee zur Erde gelangenden Bassertropfen emsig den Weg, auf bah er recht bald die Stelle, die er mit seinem Riedergeben beglüdte, wieder verlasse. Der Wassertropsen, gehordend dem Patitivolisch der Verlasse gehordend bem Raturgefet, tut bies auch und bas Enbergebnis ift: Sochwaffer, bas fich in ben nur von Bachen burch floffenen Talern weniger ftorend bemerfbar macht, befto mehr aber bei ben Gluffen und Strotmen. Es werde baber wieber menichliche Beisheit: nicht mit aller Macht bie Schnelligfeit des babineilenden Waffertropfens beschleunigen, fondern ben Gluten auf ben Begen gu ben Bachen, Gluffen und Stromen

lungsweise wird gang bestimmt von Gegen fein.

. Theater in ber "Alten Bolt". Die für Greitug, ben 13. Januar angeseite Borstellung ber "Freien Ber-einigung" ift auf Dienstag, ben 22. Januar 1917 ver-ich oben worden. Bur Aufführung gelangt bas neue Quiffpiel "Das Ertemporale". Bir lejen barüber in ber "Burttemberger Zeitung": Ein Luftipiel voll foitlicher Laune ift bas "Extemporale" von Sans Cfurm und Morif Garber, und die geschidten Berfasier ergoten fich felbit jo febr an ben beiteren und witigen Berwidlungen ihres Studes, daß fie fich felbit nicht mehr aus bem Durcheinander berausfinden, fo bag fie ichliehlich ben gorbifchen Anoten furg entichloffen mit icharfem Ednitt gertrennen. Gin Goonbeitsfebier, aber man erträgt ibn gerne ob bes vielen Guten und Grobfichen, bas aus bem "Extemporale" uns entgegenlacht. Es mare Schade, wollte man bie vielfach verichtungene Sandlung bes langen und breiten ergablen, man wurde bamit die Befucher bes Studes um manche ergogliche Ueberraichung bringen. Das Stud erlebte einen vollen Erfolg und erzielte ftarten

& Gegen Edliebung ber Fortbildung sidule. Bu ben erneuten Bemufpungen ber Sanbelstammer um Die Schliegung ber ftabtifden Fortbilbungsichule wird uns nom Generalfelretariat ber driftlichen Gewerfichaften folgendes Schreiben übermittelt, bas wir veröffentuchen, wenn wir auch nicht mit allen barin geaugerten Unfichten übereinstimmen. Bir mochten nicht perfehlen barauf bingumeifen, bag bie organifierte driftliche Arbeiterichaft fich mit aller Entichiedenheit gegen einen folden Bean erflaten muß und geichloffen hinter ben Ruralorien ber Fortbilbungsichuie fteht. Die ben Antrag ber Sanbelstammer einfrimmig abgelehnt haben. Die Grunbe unferer Stellungnahme ind Diefelben wie fruber; fie haben un'eres Erachtens nur noch an Durchichlagstraft gugenommen. Much heute noch bilbet bie Fortbilbungsichule bie Doglichteit, bie burch bie Abwelenheit to vieler Bater aufs äußerste bedrohte Er iehung der Jugendlichen wenigstens in etwa planmäßig durchzusühren. Auch heute noch ist in der Foribildungsichule die Möglichkeit gegeben, die Seese und das Gemüt der Jugendlichen durch den Religionsunterricht emporzuheben. Durüber hinaus ist aber die Fortbildungsdule vielleicht ber einzige Ort, mo bem verhangnisvoilen Rucidritt in bem Gewerbeleben in etwa Einhalt geboten werben fann, ber barin besteht, bag burch bie Bereinfachung und fteigenbe Wechangierung ber Arbeitstätigfeit, bie überwiegende Mehrzahl ber Jugendlichen feine vernunftige gewerbliche Lehre burchmacht. Es jei bier bavon abgeseben, Die vielen überaus bedauerlichen Folgen in gewerblicher, wirticaftlicher, fogialer und auch geiftiger Beziehung aufzuführen, benen wir mfolgebeffen ausgesett lind. Goviel aber fteht wohl un-zweifelhaft feit, bag aues aufs warmite begrüht werben nuh, was jenen Mangeln abhifft, und bas tut boch bie Fortbilbungsichule, Die ben Jugendlichen wenigstens ein Teil beffen gu vermitteln jucht, was er sonst auf den Arbeitsstätten lernt,

. Duntelheit im Empfangsraum des Babnhofsgeband es. Geftern abend 7 Uhr erlofden im Empfangeraum und, wie uns mitgefeilt wird, auch auf ben Bahnsteigen Die eleftrischen Birnen. Im Empfangsraum ftaufe fich bereits eine betrachtliche Menschenmenge, Die burch ben Buwachs an Reffenben vom Narzuge ftart vermehrt wurde. Raturlich ging alles burcheinander. Man ertrug bie Storung teils mit humor, teils mit Entruftung. Leiber mußte beobadjet werben, bag von feiten mancher junger Burichen und Colbaten bie Gelegenheit benutt murbe, Damen gegenüber Frechheiten zu begehen, was dem Schreiber dieser Zeilen selbst zu Ohren tam. Es wurde mit Recht gefragt, wie es möglich ist, daß in einem mittleren Bahnhof im Empfangsraum nicht ein einziges Reservelicht vorhanden ist. Jedenfalls empsiehtt es sich dringend, noch nachträglich für von der Elestrizität unabhangiges Licht zu sorgen, wenn duch nur in gang beschichnttem Maße. Solche Zwischenfalle wie gestern abend
mußten unbedingt in Jusunft unmöglich gemacht werden. Die Duntelheit mabrie genau eine Biertelftunbe.

O Staffel, 26. 3an. Miffionsgottesbienft. Dem freundlichen Entgegentommen ber Serren Geiftlichen von Runlel ift es ju verdanten, bat ber Miffionar Bung von ber Baster Miffionsgesellicaft statt an einem Berttage nach it en Sonntag in Staffel ben Morgengottesbienst versieht und erst nochmittags in Runtel amtiert. Die Aenderung geschah aus Rudsicht auf die vielen Arbeiter Staffels, welche an einem Werftage nicht an dem ficher intereffanten Bortrag über bie jest in feindlichem Befit befinditden Stationen ber Diffion feilnehmen fonnten.

- Recebach, 15 Jan. Ber Lanbfturmmann Bilbefin Gerhardt von hier wurde mit ber Burtthg filbernen Berbienftmebaille ausgezeichnet. Gerharbt ift bereits Inhaber bes Gifernen Rrenges.

Schonberg (Obermeftermalb), 15 3an. Das feitene Feit der goldenen Dochzeit feierten am D. de. Dite. bei befter Beinnoheit bie Eheleute Muguft Schwertel und Brau Gifabeth geb Born. Die gange Grmeinde nahm regen Anteil an bem feltenen Geft.

FC. Biesbaben, 13. 3an. Gine Gefahr fur die beutiche Landwirtschaft besteht in ben gurgeit auf bem Gutermartt gu beobachtenden Ericeinungen. In allen vielgelejenen Zeitungen und in ber landwirtschaftlichen Fachpreise wimmelt es heute von Anzeigen, burch bie landwirtschaftlicher Beith ge-sucht und angeboten wird. Die Schar ber Raufluftigen ist sehr verschieben geartet. Die einen glauben burch ben Erwerb landwirtichaftlichen Gigenbesithes am ficherften ben Ernabrungsfdwierigfeiten in ben großen Stadten aus bem Bege ju geben, andere, daß die Landwirticaft, die gurgeit bobe Betrage ab-werfe, auch in Zufunst febr rentabel fein werde, die britten gehoren gu jener an Umfang recht beträchtlichen Gorte von Leuten, Die burch ben Erwerb von Grundbefig Rriegsgewinne verwerten und ficheritellen wollen. Dazu fommen bie febr ablreiche Grundftudsagenten, die beionders bauerliche Befitjungen, beren Befither gefallen ift, ju vermitteln trachten, und babei nur ihr eigenes Intereffe mabren. In bem Amisblatt ber biesjeitigen Landwirtschaftstammer werben nun, um Diefer brobenden Gefahr entgegen gu arbeiten, im gangen Deutschen Reich Gaugmagnahmen gegen eine Mobilifierung bes Grundbefiges geforbert.

+ Frantsurt, 13. Jan. 40 000 Schulfinder sammehr im Dienste des Baterlandes emig alle Abfalle und Alt-materialien, bringen fie in ihre Schule und erhalten dafür Sammelmarken, gegen die später als Belohnung ihres Fleiges Spartaffenbucher mit Einlagen, Kriegsspartarten und sonstige Breffe nach freier Bahl bes Schulers verausgabt werden. Durch biefe großzügige Cammelorganifation ber Frantfurter Schulen find bereits in ben ersten vier Wochen gesammeit worben: 82 416 Rilogr. Attpapier, 11 882 Rilogr. Lumpen, 8623 Rilogr. Metall, 447 Rilogr. Frauenhaar, 343 Rilogr. Celhilofo, 2049 Rilogr. Gummi, 1049 Rilogr. Leber, 1761 Rilogr. Staniol, 143 Rilogr. Rorlabfall, 85 096 Stud Flaichen, 19 650 Stud Hubbirnensodel, 41 192 Stud Korte, 11 77 hiStud Hute. Tiese Sammlungen sind bei der heutigen Bichtigfeit ber Robitoffversorgung von nicht zu unter-ichagender Bedeutung. Wenn diese soziale Tatigfeit des Sammelhilfsbienstes die taifraftige Forderung der Behorden sammelgitsbienstes die latitalitige gorberung bet Behorben sowie aller Bevöllerungstreise sindet, liegt es nur im Interesse der Allgemeinheit. Das liellvertretende Generalsommando 18. Armeeforps ist im Auftrage des Kriegsamts (Kriegsaussschuß für Sammel und Selserdienst) zurzeit damit beschäftigt, die Organisation des Sammelwesens in der oben angegebenen ober in ahnlicher Beife im gangen Rorpsbegirt burchguführen.

Baterlandspartel veranstaltete Bortrag, in bem Bfarrer Traub über bas Thema: "Was tut unserem Baterland not?" sprechen jolite, tonnte nicht abgehalten werben, ba eine rabaulustige Menge, von Gegnern ersichtlich zu bie-fem Zwede von vornherein zu biefem Bortrag abkomman-biert, burch Johlen und Schreien keinen Redner zu Worte (...Friftr. Rader.")

Brantfurt, 15. Jan. An die aufgelofte Berfamm-lung ber Baterlandspartei folog fich, wie die "Frantf. 3tg." berichtet, eine Strabenbemonftration. Etwa vierbis fünfhundert Berionen jogen por peridiebene Beitungsredaftionen, um je nach beren politifchen Saltung ihrem Beifall ober ihrer Difbilligung Ausbrud gu geben. Per Bug bewegte sich unter Rufen: "Es lebe ber Friede! Rieder mit dem Krieg! Rieder mit der Baterlandspartei! Gleiches Bahlrecht!" vom Zoologischen Garten über bie Zeil burch die Große Gidenheimer Gaffe, Die Schillerftrage, ben Rogmartt jur Rebaltion ber "Bollsftimme". Als bort ein Redner eine Aniprade halten wollte ericien ein Boligeitommiffar mit einer Angabi Coupleute und verbot jebe weitere Straben fun bgebung. Die Schutymannicaft begab fich gwifden bie Menge und veranlagte fie burch gutlides Jureben, ber Aufforderung des Polizeitommiffars Solge zu leiften. Tie Menge gerftreute fich bann raich ohne bag es zu irgend welchen weiteren 3wijdenfallen gefommen mare.

FC. Bommersheim, 13. Jan. Die Gemeindevertretung beschloß, nachdem sie ichon Beschwerbe über ben Zwang

Die Ehre der Creuendorfs.

(Rachbrud verboten.) Es ist nicht mabr," ichrie Erich auf, "ich habe Stith geliebt !"

Der alte Berr lachte fdneibenb. "Gine feltfame Art pon Liebe, bas muß ich fagen! Er verspielte, verwettete, verfumpfte bie Mitgift feiner jufunftigen grau ebe er fie in Sanden hatte. Wovon wollten Sie denn eigentlich leben mit Ebilh? Wie? Sie haben gedacht, lah den Ollen man rausrüden, er hat ja Geld genug! Aber es gibt eine Gerechtigleit, mein herr von Treuendorf, es gibt einen Gott, ber nicht wollte, daß ein unschuldiges, ahnungsloses Mabden einem Lumpen in die Sande fiel!"

Erich von Treuendorf ichaumte auf. "Dabigen Gie fich, ober ich feune mich nicht mehr! Ich vergeffe Ihre grauen Saare!"

Boochim ergriff bes Bergweifelten Arm. "Gei rubig! bu halt es verwirft, Rechenschaft ju forbern, wenn bu be-

"Beleibigt?" braufte ber Oberft auf. "Der Beleibigte bin ich! Mit mir, mit meiner Tochter ift ein schändliches Spiel getrieben morben."

Joachim versuchte ju vermitteln. Er wollte bem Dberft flar machen, daß Erich trop allem Edith geliebt, auf seine Art — gewiß — de leichtsmnig war, ohne Ernst, ohne Reise, aber bennoch geliebt! Und bas nicht Schlechtigkeit, bas nur bodenloser Leichtsinn ihn so tief sinken ließ.

Aber Betr von Gerlach mar und bieb verichloffen und hart. Joachim von Treuendorf fühite balb, bag bier nichts

gu erreichen sein wurde. Da erhob er sich. Bor einer Anzeige bes Obersten war Erich nun sicher. Um das zu erfahren, war er ja bergegangen.

"Gie wollen bie Angelegenheiten Ihres Brubers ordnen, herr von Treuendorf?" fragte ber Oberft, als Joachim ab-

"Ich werbe es versuchen, Berr Dberft."

Der maß ihn mit einem langen, mitleibigen Blid. "Co ift icabe um Gie. Schabe um Ihre Griftenz. Und miffen glange Gie auch, mas Gie magen? Und ob Ihre Rrafte reichen alles Treuendorf ift belaftet - mober wollen Gie bie Mittel nehmen?"

Joachim zudte hoffnungslos die Achfein. "Ich weiß das alles beute noch nicht."

"Und wissen Sie benn auch, um welche Summe es sich handelt? Es geht in die Hunderttausende, mein Lieber! Sie werben blaß. Sie wanten? Ja, wusten Sie das nicht? Man hat mir Wechsel gezeigt, die im ganzen über hunderttaufend Mart wert find und die 3bre Unterfcbrift tragen, herr von Treuendorf! Und bann fommt fait biefelbe Gumme mit meinem Ramen! 3a, mit Rleinigfeiten gab fich 3hr herr Bruder nicht ab! Das find die Betrage, von benen ich weiß! Bas mag nun noch in ber Dunfelheit lauern?"

"Gie wiffen alle," fagte Erich mit mubfamer Stimme. "Glauben Gie ihm nicht! Er ift Gott und aller Welt verschuldet, bat man mir gesagt. Sier etwas und bort etwas, Schneiber und Juwel'er, Gariner und Schuster und was weiß ich! Aber wenn man es gusammengiebt, ergibt fich ein nettes Cummden!

Run, herr von Treuendorf, Gie wissen ja, was Gie tun muffen! Aber bas tann ich Ihnen fagen, mit einer fauberen Gesellschaft hat Ihr herr Bruder seine Geschäfte gemacht! Bucherer ber allerichlimmften Sorte, Buchmacher, Schieber, allerdunfelfte Exiftengen, bas find Erich von Treuendorfs Geichaftsfreunde! Gie werben Ihre Freude haben an ber Ordnung ber Dinge, Gie, ber immer auf Reinlichfeit bielt!"

"Ich halte es nicht aus, ich halte es nicht aus!" stöhnte Erich, und ballte die Sande. Und Joachim ward es schwer, die Butausbrüche des alten betrogenen Mannes noch länger

Da gingen sie. Der Diener erwartete sie in ber Salle, geleftete sie aus ber Wohnung. Rein Laut war in ber Wohnung ju horen, feine Spur von Ebith - -

Die Bruder ftanden auf ber Strafe und faben fich an, wortlos, erichauernd por bem Schichal, bas fie erwartete. Tann murmelte Erich mubfam:

"In vier Tagen ift bas Rennen. Meine Aussichten find unggigtaufend Mart helfen eine Beile über alles fort. Das weitere wird fich bann finden."

Joachim icuttelte bas Saupt, "Barum uns felbit betrugen? Bas find die Funfzigtaufend, wo es fich um Sun-berttaufende handelt? Ich weiß noch nicht, wie alles wer-Und ploglich übermannte ibn wieder ber Born.

"Deinen Reigungen haft bu gelebt, beinen Leibenschaften! Saft alles getan, was bir Freude machte! Gewettet, gespielt, geritten! Eigene Pferde mußte der große Herr haben, obne die ging es nicht!"
"Es ist nur noch ein Pferd, nur noch Puppi! Und glaube mir, sie wird sich bezahlt machen."

Sie schlugen den Weg zum Zoologischen Garten ein. Joachim sah auf die Uhr. "Wenn wir uns beeilen, fann ich meinen Zug noch erreichen."

"Du willft fcon fort?"

"3a, ich bin notig braugen. Und für bich ift es auch beffer, wenn ich fest gebe. Rach bem Rennen fannst bu gu mir beraustommen, bamit wir alles besprechen. Und porher haft bu genug zu tun mit bem Training.

"Ich trainiere ja schon Tag und Nacht. Go viel, als wir beibe — Puppi und ich — es aushalten."

Gie ftanden am Bahnhof Boologifder Garten. "Leb' mohl, Erich."

"Rommit bu gum Rennen berüber?"

"Rein, ich tann jest mabrent ber Ernte nicht fort-während nach Berlin. Ich erwarte bich bann in Treuendorf." "Und ber Wechsel morgen?"

"Bird eingelöft. Ich muß irgendein Uebereinkommen mit Mener treffen. Ihm die Ernte verpfanden oder den Erlös aus dem Berkauf des Waldes. Wit diesen zehntausend Mark wird es geben. Aber was tommt bann? . .

Er brach fung ab, brudte bem Bruber bie Sand und ging muben, gebrochenen Schrittes in den Babnhof binein.

(Forffebung folgt.)

CI

ge Iô

Der This

Gen

lebe

imb am ligh einer ligh imb Pader ligher and

ber Monahme bes Raffee-Erfages, jog. Rola - Difdung. teures Zeug, das nicht ju genießen fei, geführt, den Ber-tauf dieses miferablen Getran's bis auf weiteres eingu-

CIT

330

ter

110

25

Manubeim, 13. 3an. Die von der bufigen Ortegruppe ber Deutiden Baterlandsparter in ben Dibelungenfaal einberufene öffentliche Berfammlung mit Bfarrer Eraub ale Redner fi er Deutichlands Schidialejtunde geftaltete fich gu einer Scheid mann Berfammlung in zweiter verftarfter Muflage. Etwa 4500 Dianner und Frauen aller Richtungen und Stande hatten fich eingejunden, und unter ihnen gerftreut fagen die Anhanger ber Il nabbangigen. Die Cogialdemofratisch: Bartet hatte mit ber Baterlandepartet ein Abtommen getroffen dabingebend, dag ein Redner ber Gogial. bemofraten nach bem Bortrage Tranbs 39 Minuten bas Bert erhalten und Eraub barauf noch einmal 15 Minuten ermidern folle. Dagegen verpflichtete fich bie Sogialbemofratiid: Bartet, Die Berfammlung in feiner Beije ju fioren. Doch die Anabhangigen ließen ichon ben Berfammlungeleiter, Brof. Dros, nicht ju Wort tommen, pfiffen und larmten, nerpult, bon ben einen fifirmifd) begrüßt, bon anderen mit Schmahrufen beworfen Dupendmal verfuchte er fich verfrandlich gu machen, ber ohrenbetanbende gam ber Rabaubruder ließ ihn nicht auffommen Sie ftimmten die Marfeillaife au, ambere Berfammlungeteilnehmer fangen gleich. geitig " Deutschland, Deutschland uber alles". Gin Blatroje ging auf oas Bobinm, um jur Bernunft und jum anftanb ju mahnen, vergeblich. Wer fich nur oben zeigte (felbft ber verfammlungsauflojenbe Boligeibireftor) wurde ausgepfiffen und ausgestrampelt. Gin Arbeiter magte es noch einmal, jagte, daß er burchaus fein Enbanger ber Baterlandepartei jet, daß man aber Eraub doch mal rubig anboren und ipater auf den Bortrag erwidern tolle. Bmifchengettig war ein Untrag ber Unabhangigen eingelaufen, in dem die Bahl eines Bureaus ben Berjammlungsteilnehmern überlaffen bleiben follte. Sie ftimmten bann Boltslieder an, bet "Sab ein Rnab' ein Roelein fteb'n" rauchte Eraub in aller Rube bie erfte Bigarette, bet "Am Brunnen por bem Tore" bie gweite. nuch Rojdjate "Berlaffen bin i", murbe in den Gaal gebrull!, swifdendurch wurden von Eranb und feinen Unbangern be geifterte Doche auf Dincenburg, Ludendorff und die U.Boote ausgebracht. Rachbem ber ichauberhafte Larm eine ftarte Stunde gedauert batte, murbe bie Berjammlung burch Boltgeibirefter Beb. Regierungerat Grafer polizeilich aufgeloft und eine angabl Schuplente forgten dafür, daß fich die Denge aus bem Gaale entfernte.

Samburg, 14. Jan. Der bürgerschaftliche Ausschuß hat einen Antrag auf Errichtung einer Universität in Samburg mit 10 gegen 5 Stimmen angenom.

Amtlicher Ceil.

Befanerimadung betreffend Boridriften über Rrantheitserreger. Bom 21. Rovember 1917.

(Schlug.) B. Borfdriften ater bie Berfenbung von Rrantbeitsetregern.

§ 9. Die Berfenbung von lebenben Rulturen ber Erreger ber Cholera, ber Best ober bes Robes ober von Material, bas Die Erreger ber Maul- und Rlauenfeuche ober ber Schweinepelt enthalt ober zu enthalten verdachtig ist — dieses nur infofern, als es nach seiner Beschaffenheit für eine folche Berschungsart in Betracht tommen tann (3. B. Blascheninhalt, Serum) -, hat in zugeschmolzenen Glasröhren zu erfolgen, bie, umgeben von einer weichen Sulle (Filtrierpapier und Watte oder Holzwolle), in einem durch übergreisenden Dedel gut verschlossenen Blechgesähe stehen; das letztere ist seiner einer kiste mit Holzwosse oder Watte zu verpaden, es empsiehlt sich, nur frisch angelegte, noch nicht im Brutschrant gehaltene Aussaaten auf seitem Rährboden

Die Gendungen muffen mit ftarfem Binbfaben umfchnurt, Dersiegelt und mit ber beutlich geschriebenen Abresse sowie mit dem Bermerke "Borsicht" versehen werden. Zur Beforderung durch die Bos. sind alle Sendungen als "dringenden Paset" aufzugeden; sie sind den Empfängern telegraphisch andersiehen. Bei Sendungen an Anstalten ist nicht deren beiten der Gendungen an Anstalten ist nicht der Gendungen der Gendu Beiter, sonbern bie Anstalt als Empfänger zu bezeichnen. Das-felbe gilt hinsichtlich ber telegraphischen Ankundigung.

Der Empfanger hat bem Absender den Eingang ber Genbung fofort mitguteilen.

§ 10. Die Berfendung von lebenden Rulturen anderer als ber im § 9 bezeichneten Erreger von Krantheiten, welche auf ben Meniden übertragbar find, ober von Tierfrantheiten, beren Anzeigepflicht, fei es auch nur fur einen Teil bes Reichsgebiets eingeführt ift, hat in wasserdicht verschloffenen Glasröhren zu erfolgen. Diese Röhren sind entweder in angepahten Husten ober, mit einer weichen Huste (Holzwolle,
Batte ober bergleichen) umgeben, berart in sesten zu verpaden, bat fie unbeweglich riegen und nicht aneinanderftogen. Die Genbungen muffen fest vericbloffen und mit beutricher Abreffe jowie mit bem Bermerte "Borficht" verfeben werben. Bei Genbungen an Anftalten ift nicht beren Leiter, fondern bie Unftait als Empfanger gu bezeichnen.

Der Empfanger hat bem Abfender ben Gingang ber Genbung fofort mitgufeilen.

§ 11. Conftiges Material, welches lebende Erreger von Rrantheiten bie auf ben Menichen übertragbar find, ober lebende Erreger von Tierfrantheiten, deren Anzeigepflicht, lei es auch nur für einen Teil des Reichsgediets, eingeführt ist, enthälf oder zu enthalten verdächtig erscheint, ist vor der Bersendung unter Beobachtung der nachstehenden Borschriften von der Bersenden, daß eine Berschleppung von Kransheitstennen ausgeschlossen ist feimen ausgeschloffen ift.

find gunachft in ein mit einem geeigneten Desinfettionsmittel, im beilen mit Gublimatlojung burchtranftes, und bann grunblich ausgerungenes Tuch einzuhullen. Gie find alsbann mit einem undurchlöffigen Stoffe (Pergamentpapier ober dergl.)
u umwideln und feit zu verschnuren; saftreiche Gegenstände ind außerbem in Tucher einzuschlagen ober in Gade zu veraden. Die Gegenstande find fobann in ftarte, undurchlaffige, icher verichlossene Behalter (Gaffer, Rubel, Riften) ju bringen nb in Sagemehl, Rleie, Torfmull, Lobe, Sadjel, Beu, Bolgwolle ober ahnlichen, Feuchtigfeit auffangenden Stoffen jest und fo einzubetten, bag fie fich nicht verschieben tonnen und ein Durchsidern von Fluffigfeit verhindert wird.

Für Röpfe tollwutverbachtiger Tiere ift als Desinfettionsmittel, mit dem die Tucher getrankt werden, ausschließlich Eudlimatlösung zu verwenden. Die Bersendung solcher Köpse hat mit der Post als "dringendes Paket" zu geschehen.

Material, das Rogerreger enthalt ober gu enthalten verbachtig ift, muß junachft unter Beachtung ber im Abf. 1 gegebenen Borichriften in einen bichten, ficher verichloffenen Behalter verpadt werden; Diefer ist in eine starte, Dichte Riste zu bringen. Der Raum zwischen dem Behalter und ber Riste ift mit aufsaugenden Stoffen (21bf. 1) fest auszu-

Werben menichtide ober tierifche Rorperteile mit ber Effenbahn verfandt, fo muß ber Abfender im Frachtbief beicheinigen, bag 3med und Berpadung ber Genbung benjenigen Borichriften, welche in der Anlage C der Gienbahn-Berfebrsordnung für "faulnissthige Stoffe" der in Rede febenben Art ergangen find, entsprechen. Die Beforderung solcher Gegenstande als Eifgut ober als beichleunigtes Eifgut ift nach ben Gijenbahntarifen ausgeschloffen.

§ 13. Bur Aufnahme fleinerer Gegenstanbe, welche leoenbe Erreger ber Cholera, ber Beft, bes Roges, ber Maulund Rlauensenche ober ber Schweinepest enthalten ober gu enthalten verdachtig find, eignen fich am besten startwandige Bulverglafer mit eingeschliffenem Glasftopfel und weitem Salle, ober, falls lich biefe nicht beichaffen laffen, Glafer mit glattem gulindrifden Sa.,e, die mit gut paffenden, frifd, ausgelochten Korten zu verschliegen find. Die Glafer muffen por bem Gebrauch in reinem Baffer frijd, ausgetocht und bann burch fraftiges Ausschwenten moglichft vom Baffer befreit fein; fie burfen aber nicht mit einer Desinfeltionofluffigleit ausgespult werben. Auch barf gu bem Unter-fuchungsmaterial Fluffigleit irgend welcher Art nicht hinjugeest werben. Die Gla'er find burch Heberbinden ber Deffnung ober bes Ctopfels mit Schweinsblaje ober Bergamentpapier gu verichließen. Un jebem Gfale ift ein Zettel feit aufgufleben ober licher angubinden, ber genaue Angaben über ben Inhalt enthalt. Dedgiaschen werben in fignierte Studden Gliegpapier eingeschlagen und mit Batte fest in einem beonberen Chachtelden perpadt.

Bei Cholera und Beft barf in eine Cenbung in ber Regel nur Untersuchungsmaterial von einem Rranten ober einer Leiche gepadt werben. Sanbelt es fich jedoch um gleichzeitige Uebersendung gohlreicher Broben, insbesondere gu Maffenuntersuchungen ber Umgebung von Cholerafranten, fo merben swedmaßig nur 1 bis 2 Rubitzentimeter ber Ausleerungen entnommen, in die üblichen fleinen Glasgefage gebracht und, wie unten angegeben, verpadt. Dabei ift burch eine ent-fprechende Rennzeichnung jedes einzelnen Gegenstandes bafür Sorge zu tragen, daß seine Serfunft leicht erkennbar ift (pergl. § 15).

Die Gefäge und Echachtelchen find in einem widerstandsfahigen Behalter, am besten einer festen Rifte, unter Bermen-bung von Batte, Gagemehl, Solgwolle ober bergleichen (vergl. § 12 Abi. 1) jo zu verpaden, bah fie unbeweglich liegen und nicht aneinanderstoßen. Zigarrentiften, Pappichachteln und bergleichen burfen nicht verwendet werden. Die Senbungen muffen mit ftartem Binbfaben umichnurt und verfiegelt

Enthalten fleinere Gegenstanbe andere lebenbe Seuchenerreger ober ericeinen lie verbachtig, folde gu enthalten, fo fonnen fie in bicht ichliegenden Gefagen aus Metall, Steingut oder Glas untergebracht werben. Metafigefate find burch einen übergreifenden Dedel, ber am Rande mit einem Etreifen Seftpflaster verflebt wird, Steingut- und Glasgefage in ber im Abf. 1 angegebenen Beife gu verichifegen und gu verpaden.

Salls fleinere Gegenstände mit ber Gifenbahn verfandt werben, fo finden bie Bestimmungen bes § 12 Abj. 4 Anwendung.

§ 14. Cholera-, Beft-, Rot- ober Mauf- und Rlauen-feuche- ober Schweinepeftmaterial barf nicht mit ber Briefpost versandt werden. Dagegen barf in Dieser Beise Ma-terial, welches lebende Erreger von anderen Rrantheiten, Die auf ben Menichen übertragbar find, ober von anberen Tierfrantheiten, beren Anzeigepflicht, fei es auch nur fur einen Teil bes Reichsgebiets, eingeführt ift, enthalf pber perbachtig ift, folder Erreger gu enthalten, verichidt werben; babei ift folgenbermagen gu verfahren:

Erodene Gegenstanbe, insbesondere mit Untersuchungsmaterial beschidte Tedglasden, Objefttrager, Gliehpapier, Gipsftabden, Geibenfaben, Randeborten ufm., find in mehrere Lagen Gliegpapier einzuschlagen, alsbann in Bergamentpapier ober einen anberen undurchlaffigen Stoff einzuwideln und, umbullt mit Batte, in feite Raftchen aus Solz, Blech ober bergleichen mit gut ichtiegenbem Dedel gu legen.

Teuchtes oder fluifiges Material (Auswurf, Erbrochenes, Stuhl, Sarn, Giter ober fonftiges Bunbfefret, Bunttionsfluffigleit, Blut, Gerum, Abstriche von ber Rachenichleimhaut, abgeschnittene ober abgeschabte Gewebsteile ufw.) ift in ein Gefaß aus hinreichend startem Glaje mit Rorfitopfelverschluß Bu bringen. Diefes Defah ift in einen Blechbebalter ju ver-paden. Um aber bas Glasgefaß vor Bertrummerung au ichuten und etwa aus bem Glasgefaß austretenbe Gluffigleit aufzusaugen, ift sowohl auf ben Boben als auch in ben Tedel bes Blechbehatters eine Scheibe Afbestpappe ober eine binreichend ftarfe Schicht von Gliefpapier, Batte ober bergt. zu legen. Der Blechbehälter wird sobann in einen ausge-höhlten, burch einen Dedel verschliesbaren Holzblod gebracht. Bei Bersendung von Schutzpodeninmphe genügt es, wenn bas Glasgefas unmittelbar in ben Solgblod ober in Raftden von Solg, Bled, ober bergleichen gelegt wirb; jedoch ift bann bie Aushöhlung bes Blodes ober das Raftchen besonders forgfältig mit einem weichen, aufjaugenben Stoffe ausgupolitern. Die Kastchen ober Holzblode sind mit einem roten Zettel zu besteben, der die Aufschrift "Borsicht! Infestioses Material!" enthält.

Die Solgblode ober Raftchen find in ben Briefumichlagen berariig untergubringen, bag fie bei beren Abstempelung nicht beichabigt werben. Um besten geeignet find an ber Innenfette mit Stoffbezug verjebene Briefumichlage aus feftem Bapier, die nur an ber Schmaffeite offen und etwa doppelt fo lang, wie die Behalter find; fie werben nicht burch Bufleben, fonbern zwedmaßig burd eine fleine Metaliflammer geichloffen. Die gum Abstempeln bestimmte Stelle wird am besten burd einen porgezeichneten Rreis ober ben Bermert "Sier ftempeln' gefennzeichnet.

Die Brieffendungen follen nicht in den Brieffaften geworfen jondern an den Boftichaltern ober auf dem Lande bem Brieftrager übergeben werben.

§ 15. Jeder Sendung ist ein Begleitschein so bei-gulegen, bag er gegen Durchfeuchtung und Beschmutzung ge-schüft ift und bei ber Deffnung bes Bebalters leicht in die

Augen fallt. Diefer Schein bat genaue Angaben über ben Inhalt unter Bezeichnung ber Berjonen (Rame, Geichlecht, Alter, Bohnort) ober ber Liere, von benen er ftammi, gu enthalten. Mugerbem find bei Material von franten Menichen oder Tieren anzugeben

bie mutmagiiche Art ber Erfranfung, ber Tag bes Beginns ber Erfranfung, ber Tag bes Tobes,

ber Beitpuntt ber Entnahme bes Materials, ber Rame und ber Wohnort bes Arztes ober Iterargtes, ber bie Ginfendung veranlagt bat, ber 3med ber Ginsenbung.

Bet Untersuchungsmaterial ift auf dem Scheine auch bie Stelle anzugeben, welcher bas Ergebnis ber Unterfudung mitgeteilt werben foll.

Enthalt die Sendung Material von verichiedenen Menichen ober Tieren, jo ift burch eine entsprechenbe Rennzeichnung ebes einzelnen Gegenstandes Gorge gu tragen, bag feine Berfunft leicht ertennbar ift.

§ 16. Auf ben Genbungen ift außer ber beutlichen Abreffe ber Rame und die Bohnung des Absenders anzugeben und ber Bermert "Borficht!" "Menichliche (Tierische) Unterjudungsftoffe!" anzubringen.

Bei Genbungen an Anftalten ift nicht beren Leiter, fonbern bie Anftalt als Empfanger zu bezeichnen. Dasselbe gilt binfichtlich ber telegraphischen Unfunbigung (§ 17).

§ 17. Postjendungen mit Material von Cholera, Best ober Rog ober mit Material, bas lebende Erreger einer biefer Rrantheiten zu enthalten verbachtig ift, find als "bringenbes Palet" aufzugeben und ben Empfangern rechtzeitg telegraphijch angulundigen. Diefe telegraphifche Angeige bat auch bann gu erfolgen, wenn ber Berfand von Rohmaterial mit ber Gijenbohn erfolgt.

Tiefenigen Berren Bürgermeifter, Die mit ber Erlebigung meiner Berfügung vom 27. o. Dets. betreffend Beftanbsaufnahme von Faffern noch im Rudftanbe find, werben an Die fofortige Ginfenbung ber Anmelbevorbrude erinnert. Gehlanzeige ift erforberlich.

Limburg, ben 15. Januar 1917.

Der Borftgenbe bes Rreisansiduffes.

Befamimakung

Mit Wirfung vom 1. Februar d. 3s. ab bis jum 31. Dezember 1918 werben gemäß Bundesratsverordnung ben Empfangern einer Invaliden-, Rranten-, Bitwen- (Bitwer-) ober Bitwenfrantenrente Teuerungszulagen in Sobe von 8 Mart bezw. 4 Mart monatlich gewährt. Die Ausgablung erfolgt monatlich im voraus gegen Borlegung einer be-lonberen Zulagequittung. Die erforderlichen Formulare zu biefen Quittungen sind bei den Ortspolizeibehörden Ende b. Monats abzuholen.

Bur Beglaubigung ber Unterschrift auf ber Bulage-quittung genugt bas Dienstsiegel einer gur Fubrung eines offentliden Giegels berechtigten Berfon.

Die Empfanger einer Altersrente ober Baifenrente er-

halten feine Julage. Caffel, ben 5. Januar 1918. Der Borfiand ber Landesversicherungsanftalt

3d erfuche bie Berren Burgermetfter, bie Befanntmachung ortsüblich gu veröffentlichen. Limburg, ben 10. Januar 1918.

Ronigl. Berficherungsamt bes Rreifes Limburg.

Rgf. Gewerbein pettion für die Rreife Limburg, St. Coarshaufen und den Unterlahnfreis.

Au allen Sonnabenden, vormittags 8 Uhr bis 1 Uhr mittags, nachmittags von 4—6 Uhr sowie Sonntags vor-mittags bin ich in meinem Amtszimmer, Werner-Sengerstr. Rr. 16, gu |prechen. In legterem Galle tft vorherige Ala-

Meigner, Rgl. Gemerberat.

(Geling bes amtlichen Tells.)

Die Mutterberatungsftelle.

2Bas ift die Mutterberatungsfielle?

Gine Sprechftunde, in ber fich Dutter und Bflegemitter von Rinbern bis jum vollendeten zweiten Lebensjahre toftenlos Rat fiber Bflege und Ernabrung ihrer Rinder holen tomen. Bird ein Rind frant befunden, und bedarf es bauernber argte licher Behandlung, fo wird es erft nach ber Genefung wieber jugelaffen.

Ber leitet bie Mutterberatungeftelle? Die Rreispflegerin.

Bas geschieht mit dem Rinde in der Mutterberatungsftelle?

Das Rind wird unterfucht, um das gefundheitliche Befinden ben Ernährungeguftand und die Bflege festguftellen. Es wirb auf einer genauen Rinbermage gewogen, bamit bon Sprede ftunde gu Sprechftunde eine Bu. ober Abnahme bes Rinbes feftgeftellt werben fann Ge wird ferner ermittelt, ab bie Mutter gefund und fraftig genug ift, ihr Rind gu ftillen, und angegeben, wie oft und wie lange bie Mutter bas Rind anlegen foll, damit beibe, Mutter und Rind, gefund bleiben

Belder Rugen ermächft ber Mutter aus bem Befuch ber Mutterberatungöftelle?

Sie ift imftande, anhand der Angaben des Argres und der Bflegerin fowie der Ergebniffe des jedesmaligen Biegene bas Gedeiben ihres Rindes felbft ju verfolgen. Gine Menter, bie Gelegenheit bat, fich jederzeit toftenlos fachgemäßen Rat einguholen, wird es vermeiben, ihr Rind durch Anwendung foft. ipieliger und in ihrer Birfung gweifelhafter Dittel in Gefahr ju bringen. Sie wird mit größerer Sicherheit und Frende bie dwierige Aufgabe, ein Rind gefund über Die erften Lebens. faere ju bringen, burchfabren.

Wo und wann finden diefe Beratungöftunden ftatt? Bartftrafe 5 gur ebenen Erbe jeben Dienstag nad. mittag ven 3-5 Uhr. Der Kreisausschuss.

Wenn nach dem Kriege die Helden siehen heim, Da sind gelichtet die dichten Reih'n, We sind sie geblieben — unsre Helden? Auf fernen Fluren, auf blutigem Felde.



Wiedersehn war seine und unare Hoffsung.

Tiefersehüttert erhielten wir die schmerzliche Nachricht, dass nun auch unser braver. hoffnungsvoller, innigstgeliebter zweiter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Alfred Leber

Ersatz-Reservist im Inf.-Regt. Nr. 26, 3. Komp.

im blühenden Alter von 25 Jahren am 31. Dezember 1917 den Heldentod fürs Vaterland ge-

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

L. August Leber, Johnnette Leber, Hermann Deusser z Zt im Felde u. Frau geb Leber.

Kirberg, den 14. Januar 1918.

1(13

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die sehmerzliche Mitteilung, daß unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Veteran von 1866-70 71

nach einjährigem Krankenlager, doch unerwartet, im Alter von bald 73 Jahren sanft im Herrn entschlasen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Marl Byron und Familie.

Limburg, den 14. Januar 1918.

Die Beerdigung findet statt am: Donnerstag, den 17. Januar, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Bischofsplatz 9, aus

Briegerveteranen-Verein ,Textonia' Limburg.

Bur Beerbigung bes Rameraben

7(13

Rarl Byron

verfammeln fich bie Romeraben am Donnerstag, ben 17. b Die um 21/4 Uhr nachmittage am neuen Rathaus.

Der Borftand.

Bekanntmachung.

Bom 1. Januar 1918 ab ift für bie Berficherten unfeter Raffe mit Genehmigung bes Ronigl. Oberverjiderungs. amte in Biesbaden eine VI. Lohnftufe eingeführt worden. Die \$5 18 und 44 unferer Capung find entfprechend geandert. Diefer Sohnftufe VI werben alle Diejenigen Berficherten zugeteilt, Die einen Tageeverbienft (Bartobn plus Gachbezüge, wie Roft, Wohnung uim.) bon mehr ale 5,20 DRT. baben. Der V. Lohnftufe geboren alfo fortan nur Die Berficherten mit einem Tagesverdienft von 3,81 Mit. bis 5,20 SR! einichlieflich an.

Der Beitrag für Die Lohnftufe VI beträgt für bie Doner bes Rrieges, folange eine Menberung nicht erfolgt, für jeben Arbeitstag 27 Pfennig, alfo für einen Monat (Set rund 25 Arbeitstagen) 6,75 Mt., bas Rranten: und Bodjengeld täglich 3,- IRt.

Die Berren Arbeitgeber werden hierburd unter Sin. meis auf § 13 puterer Cogung gebeten, Dieje Renderung bei ben Sohnzahlungen fünftig ju beachten und uns alle Befcalligten, bie nach vorftebenbem in die Sobnftufe VI gehoren, fdriftlich innerhalb 8 Sagen mitguteilen, unter Angabe bes wir flichen Tagesarbeitenerbienftes jedes Berficherten. Miterblohne, Tenerungegulagen und ühnliche Beguge gelten ebenfalls ale Arbeitsverdienft und find hierbei wie bei allen Melbungen jur Rrantentaffe mitangugeben.

Limburg (Lahn), ben 7. Jonuar 1918.

Allgemeine Ortstrantentaffe bes Rreifes Limburg. Der Borftand.

Schlachtpferde gut jeber Beit.

Sugo Regier, Biosbadon, Delmandfir, 22 Erlefon 2812.

Ein Baggon

eingetroffen ju ben billigften Engespreifen

3of. Brandenftein.

Untero figier fucht in Limburg beff. mobl. Sim: mer. Angebote unt. 92r. 5(13 ant bie Beidafteftelle b. Bl.

Feinkosthandlung Kathe Grim, Limburg

empfiehlt: Schweizer

Kaffeemischung. reine Gewürze an Havmchlachtungen wie ganzen u. gemahlenen Pfeffer, Nelken, Majoran, Muskat, und Pökel-

salz usw. 8(18

经过程 医性性性 医性性性 医性性性 Berloren Samstag nachm. bernhaufen . Bereborf. Bahrmeg Wardborf Ballrabenftein goldene Damenuhr Rud. feite Monogramm C. M. Rabered in ber Gefchaftoftelle Betoknung jugefichert.

0

o

rebritua und

Riraelit.) gefucht für mein Manufaftur., Sonfeftione. u. Ausftattungegeichaft. Roft it. Wohnung frei im Daufe.

Raufhans Mar Gis 2[13 in Gitviffe.

Nachtwächter,

juverläffig u. nuchtern, fucht Stelle auf Fabrif ober Lagerplay hier ober ber Umgegenb. Rab Böhmergaffe 3.

Chone 3 Bimmerwohnung Manjarbe, mogl. Gartenanteil jum 1. April ob. auch früher ju mieten gefucht. 21. Roerner, Buichneiber,

Diegerftrage 781.

Freie Vereinigung ehem. Mitglieder des Rhein-Mainischen-Verbandstheaters

Dienstag, 22. Januar 1918, abends 8 Uhr

im Saale der "Alten Post" in Limburg

Lustspiel in 3 Akten von H. Stern und M. Färber.

Karten im Vorverkauf i. d. Buchhandlung Herz, Obere Grabenstrasse.

Preise der Plätze. Im Vorverkauf: Sperrsitz 2 M., I. Platz 1,25 M., II. Platz 0,60 M.

An der Abendkasse: Sperrsitz 2,25 M., I. Platz 1,50 M., II. Platz 0,75 M.

Ge werben für fofort gefucht:

I landw. Anecht, Giefereiarbeiter u. Former, Reparatur u. Majdinenfdloffer, Munitionearbeiter u. Fabritarbeiter, Bolgarbeiter u. Gagemüller, Bimmerer u. Fuhrleute, Ungelerute Arbeiter für alle Bernfszweige,

Schmiede u. Schreiberlehrlinge.

66 fuchen Stellung:

mehrere Ariegebefcbabigte für leichte Beichäftigung, mehrere Schlofferlebrlinge.

Areisarbeitenammeis, Limburg

"Balderdorffer Sof".

6(13

00000

Nachdem ich meinen ständigen Wohnsitz nach Limburg verlegt habe, sind meine

Sprechstunden: Täglich von 10-12 Uhr 3-5 Uhr.

Medizinalrat Br. Tenbaum, Mgl. Mreisarzt, Limburg.

000000000000000000

Kaninden-Züditerverein Limburg (Lahn) 1916 am 27. u. 28. Januar 1918

im Saale der Frau Wwe. Dillmann "Doutsches Haus", Obere Schiede.

Bintritt 25 Pfg. Kinder u. Militar 10 Pfg. Um zahlreichen Besuch bittet

Die Ausstellungsleitung

000000000000 000000000000000000



Bezugspreis 3 M monatlich sweimal taglich frei ine Daus

Sunde an die Front!

Bei ben ungeheuren Rampfen an ber Weftfront haben bie hunde burch ftarfftes Trommelfeuer bie Delbungen aus porberfter Linie in Die rudwartige Stellung gebracht. Sunberten unierer Colbaten ift durch Abnahme bes Melbeganges burd Die Delbehunde bas Leben erhalten worden. Dilitarifch wichtige Melbungen find burch bie hunde rechtzeitig am bie richtige

Stelle gelangt. Obwohl ber Rugen ber Melbehunde im gangen Sanbe befannt ift, gibt es noch immer Sefiger won friegebrauchbaren hunden, welche fich nicht entichliegen fonnen, ihr Tier ber

Brmee und bem Baterlande gu leiben! Es eignen fic ber bentiche Schaferhund, Dobermann, Mirebal Terrier und Rottweiler, aud Rrengungen aus biefen Raffen, die ichnen, gefund, mindeftens 1 Jehr alt und von aber 50 cm Coniterbobe find. Die Dunde merben von Sachbreffeuren in Dunbefculen ausgebilbet und im Erlebens falle nad bem Rriege an ibre Befiger gurnde gegeben. Gie erhalten bie bentbar forgiamfte Bflege. Gie muffen toftenlos gur Berfügung geftellt werben.

Un alle Befiger ber worgenannten Dunberaffen ergebt babet nochmals die bringende Bitte: Stellt Gure Sunde in bes

Dienft bes Baterlanbes!

Die Anmelbungen für Die Rriege-Dunde-Schule und Delbe hundichulen find ju richten; an die Inipettion ber Rachrichten truppen, Berlin W. Surfarftenbemm 152, Mbt Delbe